

1.

Was ist die vdp-Transparenzinitiative?

Nach § 28 Pfandbriefgesetz (PfandBG) müssen Pfandbriefbanken quartalsweise Transparenzangaben zu ihren ausstehenden Pfandbriefen und zugehörigen Deckungsmassen publizieren. Im Rahmen der vdp-Transparenzinitiative werden die entsprechenden Reports der im vdp zusammengeschlossenen Pfandbriefbanken erstmals

- in einheitlicher Form,
- in zur Weiterverarbeitung geeigneten Formaten,
- unter Zugrundelegung einheitlicher Auslegungen sowie
- an einer zentralen Stelle (vdp-Internetseite)

veröffentlicht.

2.

Welche Angaben zu Deckungsmassen und Pfandbriefen sind verpflichtend nach § 28 PfandBG?

§ 28 PfandBG fordert von den Emittenten die quartalsweise Veröffentlichung detaillierter Angaben zum Pfandbriefumlauf und zur Zusammensetzung und Struktur der zugehörigen Deckungsmassen. Hierunter fallen:

- der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe sowie der zugehörigen Deckungsmassen in Höhe des Nennwertes, des Barwertes und des Risikobarwertes;
- der Anteil von Derivaten an den Deckungsmassen;
- der Anteil von weiteren Deckungswerten;
- die Laufzeitenstruktur der Pfandbriefe und Deckungswerte;
- Angaben zur Granularität der Deckungsmassen;
- Grundpfandrechte nach
 - Nutzungsart der Immobilien
 - Region/Staat, in der Immobilien belegen sind;
- Forderungen gegen die Öffentliche Hand nach
 - Staaten
 - Art des Schuldners (z.B. Zentralstaat, regionale Gebietskörperschaften etc.);
- Schiffs-/Flugzeugpfandrechte nach Registerland;
- Leistungsgestörte Deckungsaktiva.

3. Einheitliche Auslegung gesetzlicher Anforderungen

Um Investoren in die Lage zu versetzen, Gleiches mit Gleichem vergleichen zu können, haben sich die Gremien des vdp im Falle interpretationsfähiger Gesetzespassagen auf einheitliche Auslegungen verständigt:

- § 28 Abs. 1 Nr. 1** | **Angabe des Risikobarwertes der in Umlauf befindlichen Pfandbriefe bzw. der jeweiligen Deckungsmassen** | Für die Aktiv- und Passivseite wird nur jeweils ein Risikobarwert veröffentlicht, und zwar jener, der die betragsmäßig geringste Überdeckung liefert. Jeder Emittent gibt an, ob er den dynamischen oder statischen Ansatz bzw. ein internes Modell bei der Berechnung des Risikobarwertes anwendet.
- § 28 Abs. 1 Nr. 2** | **Umgang mit variabel verzinslichen Darlehen** | Variabel verzinsliche Hypothekendarlehen werden gemäß dem Termin der nächsten Margenanpassung in die Laufzeitbänder eingeordnet.
- | **Umgang mit Tilgungen der Deckungsaktiva** | Bei der Einordnung in die Laufzeitbänder sind im Sinne einer Cash-Flow-Betrachtung die planmäßigen Tilgungsanteile zugrunde zu legen.
- | **Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe: Pfandbriefe mit Kündigungsrecht der Bank** | Die Berücksichtigung von Kündigungsrechten ist nicht erforderlich.
- | **Zinsbindungsfristen der Deckungsmassen: Deckungsaktiva mit Kündigungsrecht der Bank** | Auf der Aktivseite können Kündigungsrechte der Bank berücksichtigt werden.
- § 28 Abs. 1 Nr. 3** | **Darstellung von Derivaten** | Zinsderivate werden nur mit ihrem über alle Rahmenverträge hinweg genetteten Barwert dargestellt. D.h. es wird pro Pfandbriefart nur ein einzelner Barwert ausgewiesen, der entweder eine Verbindlichkeit oder eine Forderung darstellt.
- § 28 Abs. 2 Nr. 1 a)** | **Darstellung der Deckungswerte von Hypothekendarlehen nach Darlehensvolumen** | Es werden nur die ordentlichen Deckungswerte dargestellt.
- § 28 Abs. 2 Nr. 1 c)** | **Abgrenzung zwischen wohnwirtschaftlich und gewerblich genutzten Immobilien** | Die Abgrenzung erfolgt ausschließlich nach der Nutzungsart und nicht danach, ob es sich beim Darlehensnehmer um eine natürliche oder eine juristische Person handelt.
- § 28 Abs. 3 Nr. 1** | **Behandlung von Banktiteln, die keine weiteren Deckungswerte gem. § 20 Abs. 2 PfandBG sind** | Forderungen gegen Förderbanken bzw. Landesbanken (Grandfathering) sollen unter der Kategorie „sonstige öffentliche Schuldner“ eingeordnet werden. Diese Forderungen sollen künftig in einer „Davon“-Position dargestellt werden.

4. Wo, wann und in welcher Form sind die §28-Reports verfügbar?

Die Reports der Pfandbriefemittenten im vdp sowie eine über den Verband aggregierte Darstellung werden auf der Internetseite des Verbandes www.pfandbrief.de in der Rubrik Statistik verfügbar sein. Jeder Report wird in drei Versionen vorliegen:























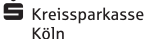













- Als Leseversion im Format **PDF**
- Zur Weiterverarbeitung in einer eigenen Datenbank in den Formaten **Excel** und **CSV**.
Automatische Verlinkungen zu den Datenbanken der Investoren sind möglich.
- Die vdp-Mitgliedsinstitute übertragen die Daten jeweils bis **spätestens zwei Monate nach Quartalsende** an den Verband, im Falle des vierten Quartals beträgt diese Frist drei Monate. Bei Einführung gesetzlicher Fristen würden diese auch für die vdp-Transparenzinitiative gelten.
- Die Website enthält **Filterfunktionen** hinsichtlich der einzelnen Pfandbriefemittenten und Veröffentlichungstichtage.
- Alle Reports werden in **deutscher und englischer Sprache** veröffentlicht.
- Von Anfang an wird eine **Datenhistorie** angeboten. Da im September 2010 nicht nur die §28-Reports per 30. Juni 2010, sondern auch die beiden vorhergehenden veröffentlicht werden, können Interessenten auf Daten zugreifen, die bis zum 31. Dezember 2008 zurückreichen.

5. Vorteile für Investoren durch die vdp-Transparenzinitiative

Die vdp-Transparenzinitiative erleichtert Pfandbriefinvestoren die **eigenständige Analyse** von Pfandbriefdeckungsmassen.

Die vdp-Mitgliedsinstitute decken gemeinsam 97 % des gesamten Pfandbriefmarktes ab. Die Zusammenführung ihrer §28-Reports an einer zentralen Stelle, das standardisierte Layout, das gemeinsame inhaltliche Verständnis sowie die Veröffentlichung in zur Weiterverarbeitung der Daten geeigneten Formaten ermöglichen es Interessenten, sich mit geringem Zeitaufwand einen umfassenden Eindruck von der Qualität der Deckungsmassen zu verschaffen. Zugleich wird die Abhängigkeit von den Bonitätseinschätzungen durch die Ratingagenturen weiter gesenkt.

vdp-Mitgliedsinstitute

 Aareal Bank	 Bayern LB	 Berlin Hyp	 BREMER LANDESBANK	 COMMERZBANK	 COREALCREDIT
 DekaBank	 deutsche apotheker- und ärztebank	 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	 DEUTSCHE/HYPO Ein Unternehmen der NORD/LB	 DKB Deutsche Kreditbank AG	 pbb PUBLIC SECTOR FINANCE REAL STATE FINANCE DEUTSCHE PFANDBRIEFBANK
 Deutsche Schiffsbank	 DEXIA Kommunalbank Deutschland	 Düsseldorfer Hypothekenbank	 DVE	 EURO HYPO	 Haspa [®] Hamburger Sparkasse
 Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	 HSH NORDBANK	 HypoVereinsbank UniCredit Group	 IKB Deutsche Industriebank	 Kreissparkasse Köln	 LB BWB Landesbank Baden-Württemberg
 M.M. WARBURG & CO. HYPOTHEKENBANK	 Münchener Hypothekenbank eG	 NORD/LB	 Postbank	 Postbank FIRMIENKUNDEN	 SEB
 Sparkasse KölnBonn	 VALOVIS BANK PFANDBRIEFBANK	 WestImmo	 WestLB	 WL BANK	 wüstenrot Partner der Württembergischen



VERBAND DEUTSCHER PFANDBRIEFBANKEN

Georgenstraße 21, 10117 Berlin
 Telefon: +49 30 20915-100, Telefax: +49 30 20915-101
 E-mail: info@pfandbrief.de, www.pfandbrief.de